

Maßgeschneiderte Gemeinschaft

Trier-Nord: Modell-Wohnprojekt Thyrsusstraße erschließt Brachen

Ganz nach den Wünschen der späteren Bewohner soll ein Wohnprojekt zwei Brachflächen und ein leerstehendes Haus in der Thyrsusstraße nutzen.

TRIER. Seit 20 Jahren engagiert sich die Wohnungsbau-genossenschaft Am Beutelweg (WOGEBE) in der Stadtteilentwicklung in Trier-Nord. 4.000 Quadratmeter Wohnfläche sollen nun anstelle zweier Freiflächen und eines leerstehenden Gebäudes in der Thyrsusstraße entstehen. „Wir sind für alle offen, die sich gemeinschaftliches Wohnen vorstellen können“, verspricht Projektentwickler Joachim Fischer. Dies könnten zum Beispiel Senioren sein oder junge Familien, die gerne zusammen leben möchten. Jeder Mieter bringt selber Eigenkapital mit ein. Je nach dessen Höhe verringert sich dann die monatliche Miete. Gefördert durch Mittel der „sozialen Stadt“ entwickelt das Team aus Projektentwickler Joachim Fischer, WOGEBE-Geschäftsführer Herbert Schacherer, Wolfgang Kiele von der Wohnbund-Beratung NRW und Quartiersmanage-

rin Maria Ohlig nach den Wünschen der späteren Mieter Ideen für die Nutzung. Die künftigen Mieter können zum Beispiel über die Größe von Gemeinschaftsräumen und Nutzung der Gärten entscheiden. Auch individuelle Lösungen sind möglich. Die Kosten für das Projekt werden somit auch variieren. Attraktiv ist die Thyrsusstraße durch die Busanbindung und die Nähe zur Innenstadt. Außerdem ist sie eine ruhige Anwohnerstraße mit geringem Durchgangsverkehr. Eine Grundschule, eine

Krippe und ein Hort liegen in unmittelbarer Nachbarschaft. Für Interessierte findet am Samstag, 29. Oktober, im Bürgerhaus Trier-Nord von 14 bis 18 Uhr ein Infotag statt. Zum Thema „Wohnprojekte“ wurde zudem im Foyer des Medien- und Bildungszentrums Domfreihof 1b eine Wanderausstellung eröffnet, die noch bis 4. November zu sehen ist. Selbst zur Ausstellungsfläche wird die Straße durch das Projekt „Mein Tuch für die Thyrsusstraße“, bei dem Bürger 500 Tuchquadrate bemalen. MG



Herbert Schacherer freut sich mit seinem Team auf die Umsetzung des Wohnprojektes. Foto: Greve